



Mitteilungsblatt für die Beschäftigten der Hanomag-Baumaschinen Produktion + Vertrieb GmbH

Neuer Skandal bei der HANOMAG

Wie in der Presse mehrfach berichtet, wurde am 18. September 1986 vor dem Arbeitsgericht Hannover ein Vergleich wegen der Durchführung einer Betriebsversammlung bei der HANOMAG geschlossen.

Danach soll diese am 26. d.M. um 11.15 Uhr stattfinden.

Der Geschäftsführer, Herr Dr. Freimuth, hat in einem Aushang an die Belegschaft die Beschäftigten darauf hingewiesen, daß sie an der Betriebsversammlung nicht teilnehmen brauchten und im Falle der Nichtteilnahme die Arbeitszeit um 11.00 Uhr endet und die Bezüge voll weitergezahlt würden.

Der IG Metall Verwaltungsstelle Hannover ist ein solcher Fall des Versuchs, die Betriebsratstätigkeit zu behindern und die Belegschaft von der Wahrnehmung ihrer betriebsverfassungsrechtlichen Rechte abzuhalten, im ganzen Raum Hannover nicht bekannt.

Die IG Metall sieht mit dem Betriebsrat hierin eine Behinderung von Betriebsverfassungsrechten und wird geeignete Schritte hiergegen einleiten.

Die IG Metall unterstreicht nochmals, daß die Drohung des Herrn Dr. Freimuth, wegen der Durchführung der Betriebsversammlung vtl. Produktionen in den Ostblock zu verlagern, ein Skandal ist, nachdem die Gesellschafter auf Kosten der Steuerzahler große Vorteile in Anspruch nehmen.

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, GEMEINSAM MIT DEM BETRIEBSRAT FORDERN WIR EUCH ALS IG METALL VERWALTUNGSSTELLE HANNOVER AUF, UNBEDINGT AN DER BETRIEBSVERSAMMLUNG TEILZUNEHMEN.

Zitat Herr Dr. Freimuth:

„ Die Motivierung von Mitarbeitern ist eine der wichtigsten Führungsaufgaben. Gut geführte und motivierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für ein leistungsstarkes und wettbewerbsfähiges Unternehmen. „

Dr. Wolfgang Freimuth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hanomag Baumaschinen GmbH, Hannover.
FOTO: DIE WELT

IG Metall

P R E S S E E R K L Ä R U N G

Neuer Skandal bei der HANOMAG

Wie in der Presse mehrfach berichtet, wurde am 18. September 1986 vor dem Arbeitsgericht Hannover ein Vergleich wegen der Durchführung einer Betriebsversammlung bei der HANOMAG geschlossen.

Danach soll diese am 26. d.M. um 11.15 Uhr stattfinden.

Der Geschäftsführer, Herr Dr. Freimuth, hat in einem Aushang an die Belegschaft die Beschäftigten darauf hingewiesen, daß sie an der Betriebsversammlung nicht teilnehmen brauchten und im Falle der Nichtteilnahme die Arbeitszeit um 11.00 Uhr endet und die Bezüge voll weitergezahlt würden.

Der IG Metall Verwaltungsstelle Hannover ist ein solcher Fall des Versuchs, die Betriebsratstätigkeit zu behindern und die Belegschaft von der Wahrnehmung ihrer betriebsverfassungsrechtlichen Rechte abzuhalten, im ganzen Raum Hannover nicht bekannt.

Die IG Metall sieht mit dem Betriebsrat hierin eine Behinderung von Betriebsverfassungsrechten und wird geeignete Schritte hiergegen einleiten.

Die IG Metall unterstreicht nochmals, daß die Drohung des Herrn Dr. Freimuth, wegen der Durchführung der Betriebsversammlung evtl. Produktionen in den Ostblock zu verlagern, ein Skandal ist, nachdem die Gesellschafter auf Kosten der Steuerzahler große Vorteile in Anspruch nehmen.

Hannover, den 23.9.1986

verantwortlich: IG Metall, Verwaltungsstelle Hannover,
Hans Berkentin, 2. Bevollmächtigter,

